

Petri Heil!

Das Relikt aus der Eiszeit ist der Fisch des Jahres 2017

Der Seesaibling (*Salvelinus umbla*) wurde zum Fisch des Jahres gewählt - aus traurigem Anlass. Er zählt zu den Verlierern der aktuellen Umweltentwicklung.

Der Seesaibling hat es gerne kalt. Steigt die Wassertemperatur über 21 Grad Celsius, sterben die erwachsenen Fische. Kein Wunder, der Lachsfisch ist ein Relikt aus der Eiszeit. Er bevorzugt sauerstoffreiche, klare Seen in Höhenlagen bis zu 2600 Metern - von den Pyrenäen über die Alpen bis nach Skandinavien. Leider steigen die Temperaturen in den Seen aufgrund des Klimawandels. Der Ein-

trag von zuviel Nährstoffen setzt ihm ebenso zu (Eutrophierung).

Dabei ist der edle Salmonide ein großartiger Speisefisch, den in alten Tagen besonders der Adel schätzte. Er wurde flächendeckend eingesetzt - auch in Hochgebirgsseen mit zu wenig Nährstoffen. Deshalb bildeten sich Hungerformen aus, etwa der Schwarzreuter. Adulte Tiere dieser Kümmerform erreichen mit 15 Zentimetern ihre Maximalgröße, während Normalsaiblinge meist zwischen 25 bis 40 Zentimeter messen. Alte



KOLUMNE

VON
KLAUS BUTTINGER

Tiere, die sich nicht mehr nur von Wasserkleintieren, sondern von Fischen ernähren, kommen auf bis zu 80 Zentimeter, fünf Kilo und 40 Jahre.

Zur Laichzeit färben sich die Bauchseite und die Flossen der Milchner.

Nur die Außenränder der Bauchflossen bleiben hell. Das unterscheidet den See- auch vom Bachsaibling, der schwarze Linien an den Bauchflossen trägt. Das Brittelmaß beim Seesaibling beträgt übrigens 25 Zentimeter, Schonzeit hat er vom 16. September bis 15. März.

Neben negativen Umwelteinflüssen haben falsche Besatzmaßnahmen dem Seesaibling in der Vergangenheit nicht gut getan. Fischermeister Siefried Pilgerstorfer sagt: „Verschiedene Bewirtschafter haben versucht, Seesaiblinge aus anderen Gewässern in ihr Gewässer einzubringen - dadurch wird der heimische Bestand verfälscht und die Anpassung der autochthonen Fische gefährdet.“

Bereits 2005 wählten die Fischlobbys den Seesaibling zum Fisch des Jahres. Seine Situation hat sich nicht gebessert. Bedenklich!

✉ k.buttinger@nachrichten.at



Fisch des Jahres

Foto: Pinter